

IT-Sicherheit kompakt. IT-Notfallmanagement.

[m] IT SICHERHEIT

IT-Notfallplan und Systemwiederherstellung

In Not- und Unglücksfällen muss der Geschäftsführer schnelle und zielgerichtete Entscheidungen treffen und ist persönlich für diese verantwortlich. Ein aktueller IT-Notfallplan bildet eine wichtige Grundlage und Entscheidungshilfe. Dabei handelt es sich um eine Beschreibung von Regeln und Aktivitäten zur schnellen Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes nach dem Ausfall wichtiger IT-Systeme und IT-Services. Ein IT-Notfallplan basiert auf einer Analyse der IT-gestützten Geschäftsprozesse und ihrem Einfluss auf den Erfolg der unternehmerischen Tätigkeit. Die maximale Ausfallzeit sowie die benötigten IT-Systeme und IT-Services, auf deren Grundlage die notwendigen Maßnahmen einer Notfallvorsorge und Wiederaufnahme für den Geschäftsbetrieb geplant werden können, werden anhand ihrer Bedeutung bestimmt. Der IT-Verantwortliche sollte mit der vorhandenen Dokumentation in der Lage sein, einen Notbetrieb zu organisieren.

Testen Sie ob Sie auf einen IT-Notfall vorbereitet sind:

- Haben Sie für einen Notfall die Vorgehensweise und die Akteure definiert?
- Gibt es in Ihrem Unternehmen einen aktuellen Notfallplan, mit dem ein sachkundiger Dritter in der Lage ist, den Notbetrieb aufzunehmen?
- Bewahren Sie die geschäftsrelevanten Unterlagen und eine aktuelle Datensicherung an einem Ort auf, der auch im Notfall sicher ist?
- Haben Sie im Notfall kurzfristig Zugriff auf Hardware/Systeme im Unternehmen, die Sie für einen Notbetrieb benötigen?
- Prüfen Sie regelmäßig die Aufnahme des Geschäftsbetriebes nach einem Notfall?

Stand: November 2013

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

TASK FORCE
IT - SICHERHEIT IN DER WIRTSCHAFT
Mehrwert und Schutz für Rechner.



Folgende Schritte sollten Sie bei Erstellung eines IT-Notfallplans beachten:

1. Skizzieren Sie den Ablauf der wichtigen Geschäftsprozesse (z.B. anstehende Aktivitäten, beteiligte Personen, Reihenfolge, Verzweigungen, Entscheidungsfragen) und fokussieren Sie dabei die IT-gestützten Prozesse (z.B. Buchhaltung, Kundendatenbank, E-Mail, Web-Auftritt).
2. Prüfen Sie, welche Risiken bei diesen Geschäftsprozessen bestehen: Berechtigungen, Datenaustausch, Absender/Empfänger, etc.
3. Analysieren Sie, welchen Einfluss diese Geschäftsprozesse auf die unternehmerischen Aktivitäten haben: unkritisch, kritisch, geschäftsgefährdend.
4. Leiten Sie ab, wie lange der Ausfall eines Prozesses ohne unternehmensschädliche Folgen zumutbar wäre (z.B. 8 oder 24 Stunden).
5. Bestimmen Sie, welche Maßnahmen Sie präventiv einleiten können, um einem Ausfall vorzubeugen. Legen Sie dabei den Fokus auf z.B.: Schutz von außen (Firewall), aktuelle Datensicherung (regelmäßige Backups), Störreserve, Outsourcing, Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit, etc.
6. Überlegen Sie, welche Schritte nach einem Notfall durchzuführen sind: Benachrichtigung, Bereitstellung von Hardware, Installation der wichtigsten Dienste, Rückspielen der Datensicherung, Aufnahme des Notbetriebes, etc.
7. Dokumentieren Sie alle Systeme und Funktionen in der notwendigen Reihenfolge der Wiederaufnahme des Betriebes nach einem Ausfall: z.B. Systemanforderungen, Name, Funktion, Adresse, Ort der Datensicherung.
8. Testen Sie regelmäßig die Aufnahme des Geschäftsbetriebes nach einem Notfall.
9. Legen Sie fest, wie die Dokumente aktuell gehalten und wo sie aufbewahrt werden.
10. Schulen Sie regelmäßig das zuständige Personal.

Die Task Force „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, die gemeinsam mit IT-Sicherheitsexperten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung vor allem kleine und mittelständische Unternehmen für IT-Sicherheit sensibilisieren und dabei unterstützen will, die Sicherheit der IKT-Systeme zu verbessern. Weitere Informationen zur Task Force und ihren Angeboten sind abrufbar unter: www.it-sicherheit-in-der-wirtschaft.de.

Der BVMW. Die Stimme des Mittelstands.

BVMW - Bundesverband mittelständische Wirtschaft Unternehmerverband Deutschlands e.V.
Bundesgeschäftsstelle Berlin ■ Mosse Palais ■ Leipziger Platz 15 ■ 10117 Berlin
Telefon: + 49 30 533206-0 ■ Telefax: + 49 30 533206-50
mit-sicherheit@bvmw.de ■ www.mit-sicherheit.bvmw.de